



Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile)

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile)

Monique David-Ménard

Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) Monique David-Ménard



[**Download Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit \(Subjektile\).pdf**](#)



[**Online lesen Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit \(Subjektile\).pdf**](#)

Downloaden und kostenlos lesen Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) Monique David-Ménard

186 Seiten

Kurzbeschreibung

Unverhofft und aufs Neue öffnet Monique David-Ménard die Diskussion zwischen Deleuze und der Psychoanalyse. Sie platziert diese seit langem für unmöglich gehaltene oder zu rein polemischen Zwecken konstruierte Begegnung an einem Kreuzungspunkt, den sie eigens hierfür entwirft: Er verbindet die deleuzianische Philosophie der übereinstimmungslosen Differenzen, die Denken und Leben erfinden lassen, mit einer von Freud und Lacan genährten psychoanalytischen Praxis und ihren aktuellen Fragen. Während Lacan einst in Deleuzes Einführung zu Sacher-Masoch das Intelligenteste sah, was es über Sadismus und Masochismus zu lesen gebe, bezieht sich die letzte Arbeit von Deleuze und Guattari, Was ist Philosophie?, kaum noch auf die lange Auseinandersetzung, die die beiden mit Lacan und der Psychoanalyse, insbesondere im Anti-Ödipus, geführt haben. Bedeutet dies aber, dass die Philosophie der Kunst und der »Wahrnehmungsblöcke«, die sie in ihrem letzten Buch entwerfen, die Psychoanalyse überwindet? Dass jede Anspielung auf die Triebwandlungen und auf die Notwendigkeit, ein neues Hören zu öffnen, sowie eine Therapie der Psychosen zu entwerfen, nun überflüssig geworden ist? Dass es nicht mehr notwendig ist, auf angemessenere Weise Verwerfung, Verdrängung und Verleugnung, d.h. die Mechanismen von Psychose, Neurose und Perversion zu verstehen und mit ihnen umzugehen? Sicher ist genau das Gegenteil der Fall. Und gerade die späte Philosophie von Deleuze erlaubt es, die für die Psychoanalyse fundamentale Frage der Übertragung sowie ihre Theorie und Praxis der Negativität neu zu entwerfen. Und für das Denken tritt die Frage auf, inwieweit die Gefahren der Verrücktheit die Philosophie zwingen, neue Wege zu beschreiten.

Über den Autor und weitere Mitwirkende

Monique David-Ménard ist Philosophin und Psychoanalytikerin. Derzeit ist sie Direktorin des Centre des études du vivant an der Université Denis Diderot, Paris VII einem Forschungszentrum, das sich mit den Grenzbereichen von Epistemologie, Lebenswissenschaften und Psychoanalyse beschäftigt.

Download and Read Online Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) Monique David-Ménard #SPWZQC426YO

Lesen Sie Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard für online ebookDeleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard Bücher online zu lesen. Online Deleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard ebook PDF herunterladenDeleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard DocDeleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard MobipocketDeleuze und die Psychoanalyse. Ein Streit (Subjektile) von Monique David-Ménard EPub